

A historical black and white photograph of a busy street in Munich. In the foreground, a vintage tram with the number '19' on its roof is moving. The background features the prominent dome and spire of St. Peter's Church (St. Peter am Platz) and other multi-story buildings. The scene is captured from a low angle, looking down the street.

MÜNCHEN WIEDERENTDECKT

Historische Filmschätze von

1912-1970

MÜNCHEN WIEDERENTDECKT

Historische Filmschätze von
1912-1970

Filme

- 1 MÜNCHNER ORIGINALE**
unbekannt, München, 1912, 3 min
- 2 MÜNCHNER VOLKSFEST IM SALVATORBRÄU**
unbekannt, München, 1914, 3 min
- 3 MÜNCHEN**
unbekannt, München, 1920er Jahre, 6 min
- 4 DER HISTORISCHE MÜNCHNER SCHÄFFLERTANZ
AUS DEM JAHRE 1517**
Kopp-Filmwerke München, 1927, 6 min
- 5 METZGERSPRUNG 1928**
Kopp-Filmwerke München, 1928, 4 min
- 6 MÜNCHEN IM JAHRE 1938**
unbekannt, vermutlich im Auftrag der Stadt München, 1938, 13 min
- 7 MÜNCHEN IM JAHRE 1945 - ARCHIVFILM
DER LANDESHAUPTSTADT**
Toni Attenberger, München, 1945, 26 min
- 8 MÜNCHENER FILM-CHRONIK**
unbekannt, München, 1951, 23 min
- 9 BRUNNEN IN UNSERER STADT**
H.G. Zeiss Film München, 1961, 10 min
- 10 TÜRKENSTRASSE**
Bayerischer Rundfunk, München 1970, 27 min

Seit Jahren ist die Nachfrage an historischen Filmdokumenten ungeboren, wofür auch der Erfolg der DVD-Edition »Wiederentdeckt« steht. Unsere Edition zeichnet sich dadurch aus, dass wir nur in sich geschlossene Filmwerke auswählen, die oftmals als Auftragsproduktion von professionellen Filmproduzenten hergestellt wurden. Die Dokumentarfilme werden bewusst in der Originalversion und mit den damit verbundenen Spuren der Vergangenheit gezeigt. So stehen die Werke als Zeugnisse für sich und die Zeit ihrer Entstehung.

Einen wahrlich großen Schatz an historischen Filmen zur Stadt München entdeckten wir im *Stadtarchiv München*. Mit dem Ziel diese und einige weitere bisher unveröffentlichte Filmraritäten für alle München-Liebhaber auf DVD zur Verfügung zu stellen, arbeiteten wir in enger Kooperation mit dem *Stadtarchiv München* zusammen.

Zusammengestellt finden Sie auf dieser DVD zehn Dokumentarfilme aus sechs Jahrzehnten, die eine einzigartige Zeitreise durch das 20. Jahrhundert der Stadt bebildern. Das Filmprogramm startet mit dem Filmfragment »Münchener Originale« (1912), das Szenen von typischen

Münchner Berufsständen wie den Lohnkutschern oder den »Trambahnschienenritzenreinigungsdamen« festgehalten hat. In dem Kurzfilm »München« wird die bayerische Metropole in den 1920er Jahren noch als blühende Stadt gezeigt, die, ganz nach dem vorangestellten Motto von König Ludwig I. von Bayern »Deutschland so zur Ehre gereichen soll, dass keiner Deutschland kennt, wenn er nicht München gesehen hat«. Umso verstörender sind die später folgenden Aufnahmen aus dem Jahr 1945, die das Ausmaß der Zerstörung der Stadt München kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges belegen. Nur sechs Jahre später dokumentiert die »Münchener Film-Chronik« wichtige Ereignisse des Jahres 1951, die in beeindruckender Weise vom Willen zum Wiederaufbau und Neuanfang der Münchner Bevölkerung zeugen. Beendet wird die filmische Zeitreise mit dem Beitrag »Türkenstrasse« (1970), der einen wenig hoffnungsvollen Ausblick auf die Zukunft der historischen Bausubstanz und der ansässigen Händler und Geschäfte bietet.

Alle Beiträge – darunter bisher unveröffentlichte Aufnahmen – zeigen auf beeindruckende Weise und aus den unterschiedlichsten politischen und historischen Perspektiven die wechselvolle Geschichte der Stadt München.

Wir wünschen viel Spaß bei der filmischen Reise in die Vergangenheit!

Ihre *filmwerte GmbH*
Potsdam-Babelsberg, 2016

MÜNCHNER ORIGINALS

Dieser fragmentarische Streifen zeigt verschiedene Münchner Szenen mit »Originalen« wie den Lohnkutschern bei ihrer Pause mit Mass, den Besuchern im Innenhof des Hofbräuhauses und einer Breznverkäuferin. Am Viktualienmarkt handeln urige Marktfrauen mit den Kunden und man möchte zu gern wissen, was da von Mund zu Mund geht. Man sieht, wie damals der Radi (Rettich) geschnitten und verkauft wurde.

Der Film dokumentiert viele weitere typische Berufsstände wie die Schäffler, Postkutschenfahrer auf der Prielmayerstrasse, eine Weichenstellerin für die Straßenbahn am Lenbachplatz sowie die für München berühmten »Trambahnschienenritzenreinigungsdamen«, einen Schuhputzer am Karlstor oder einen Sägfeiler.



Produktion
unbekannt 1914
Länge
3 Minuten

MÜNCHNER VOLKSFEST IM SALVATORBRÄU

Der kurze Streifen zeigt die Ankunft von Gästen mit der Straßenbahn der Linie 7 und die anschließende Wanderung zum Nockherberg. Im Biergarten des Salvator-Kellers ist ein immenser Besucherandrang an diesem Volksfest zu bemerken. Kellnerinnen schleppen gefüllte Maßkrüge heran, sogenannte Keferloher aus glasiertem Steinzeug. Diese werden dann später vom weiblichen Personal in großen Waschubern gespült und gereinigt.

Der Salvator-Ausschank auf dem Nockherberg im Stadtbezirk Au-Haidhausen ist ein traditionelles Starkbierfest, das bis heute jährlich während der Fastenzeit begangen wird. Es beginnt am 19. März, dem Josefstag (bis 1969 gesetzlicher Feiertag in Bayern) und dauert 17 Tage. Der erste Salvator-Ausschank am Nockherberg fand 1861 statt.

Produktion
unbekannt 1912
Länge
3 Minuten



Produktion
 unbekannt
 1920er Jahre
Länge
 6 Minuten



MÜNCHEN

Mit erläuternden Texttafeln und Luftaufnahmen von der Frauenkirche und Umgebung startet dieser Dokumentarfilm die Reise durch das München der 1920er Jahre.

Vorangestellt ist das Zitat von König Ludwig I. von Bayern (1786-1868): »Ich will aus München eine Stadt machen, die Deutschland so zur Ehre gereichen soll, dass keiner Deutschland kennt, wenn er nicht München gesehen hat.«

Entlang der Isar geht es vorbei am Deutschen Museum auf der Museumsinsel, durch die ehemaligen Vorstädte

rechts der Isar mit ihrem dörflichen Charakter und den zahlreichen Herberghäusern, an der Lukaskirche und am Maximilianeum. Durch das Isartor und das Tal führen die Bilder in das Stadtzentrum rund um den Marienplatz, den Viktualienmarkt, die Residenz und den Karlsplatz.

Beendet wird die Reise mit Bildern von der unter König Ludwig I. angelegten Ludwigstraße und den ebenfalls von ihm initiierten Kulturbauten in der Maxvorstadt rund um den Königsplatz.

DER HISTORISCHE MÜNCHNER SCHÄFFLERTANZ AUS DEM JAHRE 1517

Der Zunfttanz der Fasshersteller, den sogenannten *Schäfflern*, soll angeblich erstmals 1517 in München während einer Pestepidemie aufgeführt worden sein, was allerdings eine Legende ist. Der erste nachweisliche *Schäfflertanz* erfolgte 1702 in München. Seit 1760 ist die Aufführung alle sieben Jahre festgeschrieben.

Im vorliegenden Filmdokument wird der Tanz vor vielen Schaulustigen und auch dem letzten bayerischen Kronprinzen *Rupprecht von Bayern* (1869-1955) aufgeführt. In erläuternden Texttafeln werden die einzelnen Teile und Figuren des Spektakels erklärt, zu denen neben den Tänzern die Vortänzer, Fassschläger, Spaß-

macher und Reifenschwinger gehören. Der *Schäfflertanz* spiegelt sich auch in den Figuren des Glockenspiels am Münchner Rathaus wieder.

Martin Kopp (1875–1952) führte seine ersten Filme bereits 1905 im Münchener *Hackerbräukeller* vor. Außerdem begann er mit einer selbstgebauten Kamera sogenannte Aktualitäten zu drehen. Während des Ersten Weltkrieges war *Kopp* als Filmberichter auf dem westlichen Kriegsschauplatz eingesetzt. Nach Kriegsende gründete er in München die *Kopp-Filmwerke* als Produktionsfirma, der er 1920 den *Kopp-Filmverleih* anschloss.



Produktion
 Kopp-Filmwerke
 München 1927
Länge
 6 Minuten

METZGERSPRUNG 1928

Auch diese nicht nur in München gelebte Tradition wurde von *Martin Kopp's* Kamera als »Aktualität« seiner Zeit festgehalten. Zu sehen ist in diesem Film der Metzgersprung in München, der 1928 »nach 39jähriger Pause bei gewaltigem Andrang des Publikums am Faschingsmontag« wieder aufgeführt wurde.

Beim *Metzgersprung* handelt es sich um einen traditionellen Brauch, bei dem die »freigesprochenen« Metzger-Lehrlinge den Abschluss ihrer Ausbildung feiern. Sie stehen an diesem Tag im Mittelpunkt des Geschehens, tragen zottelige Gewänder aus Kälberschwänzen und springen nach dem Umzug in den Fischbrunnen am Marienplatz. Zur Unterhaltung des Publikums werfen sie Nüsse und bespritzen die Umherstehenden mit Brunnenwasser.

Produktion
Kopp-Filmwerke
München 1928
Länge
4 Minuten



Produktion
unbekannt
Länge
13 Minuten



MÜNCHEN IM JAHRE 1938

Diese Aufnahmen wurden vermutlich im Auftrag der Stadt München hergestellt und liegen in keiner endgültigen Schnittfassung vor. Sie beginnen mit dem Blick vom Turm des Alten Peter auf den mit Straßenbahn- und Autoverkehr befahrenen Marienplatz und auf das Treiben am Viktualienmarkt. Am Lenbachplatz sind das Künstlerhaus und die dahinterliegende prächtige Alte Münchner Hauptsynagoge zu sehen, die schon vorbereitend für die von Hitler angeordneten Abbrucharbeiten eingerüstet ist. Der Abbruch erfolgte im Juni 1938.

Weiter geht es zum Königsplatz, der von den Nationalsozialisten zu einem Aufmarschplatz umgestaltet wurde. Zu sehen sind die Kultur-

bauten aus dem 19. Jahrhundert sowie der Führer- und Verwaltungsbau der NSDAP. Über den Hofgarten geht es zum Prinz-Carl-Palais und zu dem 1937 eingeweihten Haus der Deutschen Kunst an der Prinzregentenstraße, weiter über die Prinzregentenbrücke und die Luitpoldterrassen zum Friedensengel. Ein Abstecher führt zur Galopprennbahn in Riem sowie zur 1914 erbauten Villa in Harlaching, die bis 1938 als *Haus Tannhof* zu einem Gästehaus der Stadt München umgebaut worden war. Der Film schließt mit Aufnahmen vom Karlsplatz, an dessen südlichem Ende noch die Matthäuskirche stand, die auf einigen Bildern ebenfalls schon für die beginnenden Abbrucharbeiten eingerüstet zu sehen ist.

Produktion:
Toni Attenberger
1945
Länge:
26 Minuten



MÜNCHEN IM JAHRE 1945

ARCHIVFILM DER LANDESHAUPTSTADT

Der Film wurde im Auftrag der Landeshauptstadt München erstellt und zeigt in eindrucksvollen Bildern das Ausmaß der Zerstörung der Stadt München kurz nach Kriegsende. Durch die alliierten Luftangriffe wurden knapp die Hälfte der gesamten Stadtfläche und 90 Prozent der Altstadt zerstört, mehr als 300.000 Menschen wurden obdachlos.

Die Kamera dokumentiert als stummer Zeuge die Schäden an fast allen wichtigen Kulturbauten der Stadt, an den Wohn- und Ge-

schäftshäusern in der Altstadt, in den Stadterweiterungsgebieten des 19. Jahrhunderts und in einigen Stadtteilen sowie an wichtigen Einrichtungen für die Infrastruktur wie dem Bahnhofsgelände.

Der Münchner Filmregisseur *Toni Attenberger* (1882-1949) gründete 1919 die Filmproduktion *Kabinetfilm Toni Attenberger*, die innerhalb weniger Jahre über 100 Filme, vorrangig Tier- und Expeditionsfilme in Afrika und Amerika produzierte.

MÜNCHENER FILM-CHRONIK

Das Filmmaterial zeigt *Münchner Wochenschauen*, die zu einer Filmchronik über wichtige Ereignisse des Jahres 1951 montiert sind. Sechs Jahre nach Ende des Krieges zeugen die Momentaufnahmen in beeindruckender Weise von dem Willen zum Wiederaufbau und Neuanfang der Münchner Bevölkerung.

Festveranstaltungen wie die Wiedereinweihung des Turms des Alten Peter oder das 75-jährige Jubiläum der Münchner Straßenbahn sind dokumentiert. Ebenso Aufräumarbeiten und Sportereignisse, wie ein Fußballfreundschaftsspiel von *1860 München* im 60er Stadion und das Schwimmfest im neu aufgebauten Nordbad. Zu sehen sind auch damalige Kultur- und Wohltätigkeitsveranstaltungen sowie Alltagssituationen, wie zum Beispiel aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn.



Produktion:
unbekannt
1951
Länge:
23 Minuten

BRUNNEN IN UNSERER STADT

Der Kulturfilm nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise zu den zahlreichen Brunnen der Stadt München. Ein französischer Fotograf erzählt mit charmantem französischem Akzent von seinem Auf-trag, Postkartenmotive von Münchner Brunnen zu »schießen«. Er zieht einige Parallelen zwischen Paris und München und führt im Plauderton zu verschiedenen Lauf- und Trinkbrunnen sowie zu bekannten und weniger bekannten Kunst- und Zierbrunnen der Stadt.

So sind u.a. der Schwabinger Wedekindbrunnen, der Vater-Rhein-Brunnen, die berühmte Wittelsbacher Brunnenanlage am Lenbach- platz und der Fischbrunnen am Marienplatz zu sehen. Zu vielen liefert er dann auch noch einige unterhaltsame Anekdoten. Am Ende wird er Zeuge der Einweihung des *Liesl-Karlstadt-Brunnens* auf dem Viktualienmarkt durch Oberbürgermeister *Hans-Jochen Vogel*.



Produktion
H.G. Zeiss Film
München 1961
Länge
10 Minuten

Produktion
Bayerischer Rundfunk
München 1970

Autor
Gerhard von Ledebur

Kamera
Hermann Reichmann

Länge
27 Minuten



TÜRKENSTRASSE

Dieser Beitrag wurde für »*Unter unserem Himmel*«, der ältesten, noch bestehenden Dokumentarreihe des *Bayerischen Rundfunks* produziert. In diesem Portrait sagt der Autor *Gerhard von Ledebur* der »*Türkenstrasse*« und ihren Bewohnern eine wenig hoffnungsvolle Zukunft voraus.

Nach den damaligen Plänen der Stadtplaner sollen wichtige architekturhistorische Gebäude

u.a. für den Ausbau des Altstadt-rings abgerissen werden, so auch die Werkstätten der weltweit bekannten Rahmenfirma *Pfefferle*. Die alten Gebäude und Hinterhöfe bieten vielen Künstlern und Einzelhändlern bezahlbaren Raum für ihre Arbeit.

Von Ledebur führt viele Interviews mit den Betreibern von Cafés, Künstlern, Handwerkern und Unternehmern und zeigt das städtische Leben »nach dem rechten Münchner Maß«, so lange dieses noch existiert.

Abendzeitung

Das Gesicht dieser Stadt

*Den Guten verleiht sie Rückenwind. Wer's verdient, bekommt Gegenwind.
Und in Münchens Blätterwald sorgt sie für frischen Wind: seit 1948.*

IMPRESSUM

<i>Herausgeber</i>	filmwerte GmbH
<i>Projektleitung</i>	Claire Dörfer
<i>Projektassistenz</i>	Silke Tasche
<i>Texte & Redaktion</i>	Claire Dörfer, Hans-Gunter Voigt, Elisabeth Angermair
<i>Schnitt & Authoring</i> <i>Design & Layout</i>	Undine Siepker undine@diverses.de
<i>Lizenzgeber</i>	Stadtarchiv München: »Münchner Originale« (1912), »München« (1920er Jahre), »Metzgersprung« (1928), »München im Jahre 1938«, »München im Jahre 1945«, »Münchener Film-Chronik« (1951), »Brunnen in unserer Stadt« (1961) Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin: »Münchner Volksfest im Salvatorbräu« (1914), »Der historische Münchner Schöffertanz von 1517« (1927) Bayerischer Rundfunk, lizenziert über Telepool: »Türkenstrasse« (1970)
<i>Bildnachweis</i>	Cover-Titelbild aus »München« Cover-Rückseite aus »Münchner Originale« und »Münchener Film-Chronik«
<i>In Kooperation mit</i>	 Landeshauptstadt München Direktorium Stadtarchiv
<i>Medienpartner</i>	 Das Gesicht dieser Stadt

www.historische-filmschaetze.de

filmwerte

© 2016 filmwerte GmbH, Geschäftsführer: Andreas Vogel
Dianastr. 44, 14482 Potsdam, Tel: 0331 - 721 21 68, Fax: 0331 - 721 21 77
www.filmwerte.de



Diese DVD ist nur für private Vorführungen bestimmt. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Verleih, Vermietung, Tausch oder Rückkauf sowie öffentliche Vorführung, Sendung und Vervielfältigung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.